

## Raub in Österreich

Angezeigte Fälle 2019  
nach Ort des Verbrechens



1365x



öff. Orte

115x



öff. Verkehrsmittel/  
Haltestellen

128x



Hand-/Aktentaschenraub

93x



Wohnungen

39x



Tankstellen

36x



Trafiken

26x



Banken

21x



Taxifahrer

14x



Glücksspielbetriebe

4x



Juweliergeschäfte

2x



Geldtransporte

QUELLE:  
BMI.

# Räuber schlug nach Verurteilung erneut zu

## 17-Jähriger nutzte Chance auf Bewährung nicht und verprügelte wieder Unschuldige.

**FELDKIRCH** Im September wurde der junge Arbeitslose am Landesgericht Feldkirch von Richter Dietmar Nußbaumer wegen schweren Raubes verurteilt. Dass der Teenager (17) mit einem Messer auf Raubtour gegangen war, wurde mit einer Geldstrafe und einer Bewährungshaftstrafe festgelegt. Es war viel die Rede von Besserung und letzter Chance.

Doch nur fünf Tage später schlug der frisch Verurteilte schon wieder jemanden brutal nieder und trat ihm ins Gesicht. Eine Rissquetschwunde und ein abgeschlagener Schneidezahn waren die Bilanz. Dabei war das Opfer nur zur falschen Zeit am falschen Ort. Bei einem Zebrastrifen lag nämlich ein Verletzter. Da erkundigte sich ein junger Mann bei dem Angeklagten, was denn los sei. Das war zu viel des Interesses, er bekam Prügel von

betrunken“, sagt der junge Türke beim Prozess.

### Totes Baby als Entschuldigung

Und zwar, weil er wenige Tage zuvor sein Baby verloren habe, gibt



**AUS DEM  
GERICHT**

er an. Eine Entschuldigung, die der Richter nicht so recht glauben will. „Außerdem kann da das Op-

weiß, ich habe mich falsch verhalten und es tut mir auch leid“, sagt er zum wiederholten Male. Doch dieser Zwischenfall ist nicht der Einzige, der verhandelt wird. Opfer Nummer drei, ein 18-Jähriger, wurde vom Angeklagten wegen einer Zigarette angesprochen. Als der ablehnte, bekam auch er einen Schlag ins Gesicht.

„Wenn du zur Polizei gehst, breche ich Dir alle Knochen“, drohte der Angreifer weiter. Doch der junge Mann ging zur Polizei. Nötigung und Körperverletzung schließen die Liste der Vorwürfe gegen den 17-Jährigen ab.

### Justiz langsam ratlos

„Was sollen wir nur mit Ihnen machen?“, weiß der Richter langsam nicht mehr, wie er den jungen Mann zur Vernunft bringen soll. Er habe



**Der 17-jährige Angeklagte wurde nur fünf Tage nach seiner Verurteilung wegen Raubes wieder straffällig.**

ECKERT

sionstraining angemeldet, um mit seinem Frust besser umgehen zu können, führt dieser aus. Er wolle endlich ein straffreies Leben führen, beteuert er.

Der Richter fragt ihn nach einem Grund, die noch offenen 20 Monate Haft nicht zu widerrufen. Der Jun-

Milde. Es gibt zwar eine neue Strafe von einem Jahr Haft, allerdings werden die „alten“ 20 Monate nicht widerrufen - großes Glück für den Jugendlichen. Opferanwalt Stefan Denifl kann für den Verletzten 500 Euro Teilschmerzensgeld erkämpfen. Das Urteil ist nicht rechtskräftig.